

St. Nazarius: Am Montag „Offene Kirche“ mit Konzert

## Hunderte Kerzen und Musik der Goethe-Voices

LORSCH. In der Adventszeit liegt die letzte Veranstaltung der Reihe „Offene Kirche“ in diesem Jahr. Am kommenden Montag (11.) sind Besucher dazu wieder in die Pfarrkirche St. Nazarius eingeladen.

In der stimmungsvollen Atmosphäre, die durch Hunderte leuchtender Kerzen verbreitet wird, können die Besucher besonders schöner Musik lauschen. Die freiwilligen Helfer um den Lorscher Stephan Straub haben ein Adventskonzert organisiert. Zu hören sind die Goethe-Voices.

### Chor und vier Musiker

„Die Offene Kirche in Lorsch wartet immer wieder mit Besonderheiten auf“, erinnert Straub. Das Konzert



Eine besondere Atmosphäre herrscht bei der „offenen Kirche“. BILD: NEU

am nächsten Montag gehört dazu. Es gastiert der Kammerchor der Voices mit einem Konzert der besonderen Art.

Der Chor wurde im Jahr 1997 gegründet. Er setzt sich aus aktuellen sowie ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Goethe-Gymnasiums in Bensheim zusammen. Das hohe stimmliche Niveau der Mitglieder wird regelmäßig bei Veranstaltungen einem begeisterten Publikum präsentiert.

Schulkonzerte sowie auch eigene Chorkonzerte und solistische Darbietungen einzelner Sängerinnen und Sänger zählen zum kulturellen kreativen Schaffen der Goethe-Voices. Auch in der Lorscher Pfarrkirche ist der Chor nicht zum ersten Mal zu hören.

Chorleiter Dieter Kordes gelingt es immer wieder, talentierte Musikerinnen und Musiker zu motivieren, sich in die Gemeinschaft des Chores integrieren zu lassen. So wird jeder Auftritt zu einem Erlebnis für das Publikum und verschafft den Mitgliedern Erfolgserlebnisse, die ihnen oft lebenslang in bester Erinnerung bleiben. Die Chormitglieder freuen sich bereits auf den neuen Auftritt in Lorsch, weiß Straub.

Der Goethe-Chor Voices wird bei diesem Konzert in St. Nazarius von vier ausgezeichneten Musikern begleitet. Es handelt sich um Alexander Flassak am Bass, Haldi Wählig an den Percussions, Jean Diehl an der Gitarre und Dieter Kordes, der am Klavier sitzt und die Chorleitung inne hat.

Die „Offene Kirche“ in Lorsch beginnt wie üblich ab 19 Uhr und läuft bis 21 Uhr. Das Konzert findet ab 20 Uhr statt. Zum Vormerk: Der erste Termin für die „Offene Kirche“ im neuen Jahr ist für den 15. Januar (Montag) geplant. red

**Konzert am 11. Dezember (Montag), 20 Uhr, St. Nazarius**

Partnerschaftsverein: Hobbykünstler stellen in Zwevegem aus

## Lorscher in Belgien zu Gast

LORSCH. Seit 1992 veranstalten der Lorscher Partnerschaftsverein und der Zwevegemer Kulturverein Willemfonds in regelmäßigen Abständen Reisen für Hobbykünstler in die jeweilige Partnerstadt.

Der Lorscher Verein hat für das kommende Jahr eine Einladung erhalten, um Lorscher Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihre Werke und Arbeiten im Theaterfoyer der Stadt Zwevegem auszustellen. Die

Reise findet vom 29. Juni bis 2. Juli 2018 statt.

### Anmelden bis 20. Dezember

Lorscher Bürger, die in ihrer Freizeit malen, mit Holz, Glas oder mit Metall arbeiten oder schöne Handarbeiten herstellen, können sich bis 20. Dezember bei Brigitte Sander, der Beauftragten für Zwevegem unter der Rufnummer 06251/57244 melden. par

Für Kinder

## Nimz-Fettel stellt neues Buch vor

LORSCH. Am kommenden Freitag, 8. Dezember, stellt Anna-Maria Nimz-Fettel ihr neues Buch vor. „Dein Nibelungenschatz“ heißt der Titel ihres Werkes. Um 17 Uhr wird die frühere Lehrerin der Wingersbergschule ihr Buch im Nibelungensaal des Alten Rathauses in Lorsch öffentlich präsentieren.

Wie auch ihre Bücher davor – sie sind unter den Titeln „Du bist der Mönch“ und „Du Gott, ich komm“ Dich mal besuchen“ erschienen – ist auch das dritte Buch der Reihe ein Sach- und Malbuch, das gerade Kinder ab dem Grundschulalter und deren Eltern anspricht.

Die im alten Rathausaal illustrierte Nibelungensage ist der Inhalt des Buches, der gleichzeitig fantasievoll verknüpft ist mit der Freundschaft zu einem Nibelungenzweig. Das Buch ist ein Titel zum Schmunzeln, zum Lernen, Malen und zum Rätseln. red

Turnvereinigung

## Vorfürhungen an Reck und Barren

LORSCH. Jedes Jahr veranstaltet die Turnabteilung der Lorscher Turnvereinigung (Tvgg) eine sportliche Weihnachtsfeier. Dabei zeigen kleine und große Turnerinnen und Turner wieder, was sie im Laufe des Jahres gelernt haben. Spielerische Tanzvorfürhungen, leichte und schwierigere Übungen am Barren, am Schwebelbalken, auf dem Boden, auf dem Trampolin oder auch auf dem Reck gehören dazu.

Die Weihnachtsfeier beginnt am 9. Dezember um 14.30 Uhr in der Tvgg-Turnhalle im Ehrlid. Neben dem Sport werden den Besuchern auch Kaffee, Kuchen und kühle Getränke geboten.

Dorothee Keilmann und Sabine Kaltenbach-Gremm, die verantwortlichen Frauen für die Veranstaltung, hoffen, dass möglichst viele Eltern, Großeltern und Geschwister kommen, um sich die Leistungen ihrer Schützlinge anzuschauen. ml



An der Wingersbergschule, mit 500 Kindern größte Grundschule im Kreis, ist nicht viel Platz. Im nächsten Schuljahr kommt eine weitere Klasse hinzu. BILD: NEU

**Betreuung:** Schulleiter warnt vor Annahme, Pilotprojekt erlaube flexible „Lorscher Variante“ / Betreuungsverein leistet exzellente Arbeit

## Pakt für Nachmittag verlangt feste Anwesenheitszeiten

Von unserem Redaktionsmitglied  
Nina Schmelzing

LORSCH. Mit Verwunderung hat Berthold Thiede, Leiter der Wingersbergschule, von einer Diskussion im Sozialausschuss Kenntnis genommen. Die Gremiumsmitglieder hatten bei ihrer öffentlichen Sitzung unter anderem über die Kinderbetreuung beraten. Dabei war es auch um den Pakt für den Nachmittag gegangen (BA hat berichtet). Im Kreis Bergstraße läuft dieses hessische Betreuungsmodell als Pilotprojekt – die Lorscher Grundschule hat sich dem „Pakt“ aber nicht angeschlossen. Im Gegenteil hatten sich die schulischen Gremien – einstimmig – gegen einen Beitritt ausgesprochen.

In der Diskussion im Ausschuss hatten Kommunalpolitiker die Hoffnung geäußert, dass sich an dieser ablehnenden Haltung etwas ändern könnte. Sie plädierten jedenfalls für einen Runden Tisch, an dem Vertreter von Kreis, Stadt, Schule und Betreuungsverein Konzepte für die künftige Betreuung an der größten Grundschule des Kreises entwickeln sollten. 2018 hatten sie auch deshalb als einen günstigen Moment für eine neue „Aufbruchstimmung“ bezeichnet, weil im nächsten Jahr ein Wechsel in der Schulleitung ansteht.

So kurz vor seinem Ruhestand müsste Berthold Thiede die künftige Entwicklung in Lorsch nicht unbedingt mehr sehr bekümmern. Dem Pädagogen aus Heppenheim, seit 2001 am Wingersberg tätig, ist die Schulgemeinde aber alles andere als egal. Vor allem ist ihm die Feststel-

lung wichtig, dass die Schülerbetreuung in Lorsch seit vielen Jahren „hervorragende ehrenamtliche Arbeit“ leistet, und das „ohne Kosten für einen außerschulischen kommerziellen Träger“.

Was Thiede an der Diskussion besonders bedauert ist, dass es in der Sache keinen Kontakt zur Schulleitung gegeben habe. „Alle reden über uns – aber uns fragen? Da passiert nichts.“ Niemand von den politischen Vertretern, die sich mit Ideen für die Schule öffentlich äußerten, habe bislang offiziell den Kontakt zur Schule gesucht, um sich über die tatsächlichen Gegebenheiten und Voraussetzungen vor Ort zu informieren.

Die Entscheidung über einen Beitritt zum Pakt für den Nachmittag treffen allerdings nicht die Stadt Lorsch oder der Schulleiter, sondern die schulischen Gremien, stellt Thiede klar. Und Schulkonferenz, Elternbeirat und Gesamtlehrerkonferenz hätten sich dagegen ausgesprochen.

Für diese Entscheidung gibt es eine Reihe von Argumenten. „Die

verpflichtende Anwesenheit an den gewählten Betreuungsangeboten des Paktes für den Nachmittag verhindert oft eine aktive Teilnahme an außerschulischen Sport- und Freizeitangeboten oder auch einfach mal einen Schwimmbadbesuch im Sommer“, gibt der Schulleiter zu bedenken. In der Sitzung des Sozialausschusses hatte sich Alexander Löfelfholz (CDU) zwar zuversichtlich gezeigt, eine „Lorscher Variante“ mit mehr Flexibilität erreichen zu können. Laut hessischem Kultusministerium sei aktuell selbst für Lorsch jedoch keine Abweichung von der festen Anwesenheitsregelung möglich, unterstreicht Thiede.

### Wo fließen die Gelder hin?

In den derzeit sieben existierenden Gruppen mit qualifizierter Betreuung am Wingersberg können Eltern dagegen zwischen unterschiedlichen Modellen wählen – einer Zeit bis 13.10 Uhr, bis 14 Uhr oder bis 16.30 Uhr. Auch mit den Kosten sind die Eltern in Lorsch gut bedient, meint Thiede. Für die flexible Betreuungszeit bis 16.30 Uhr zahlen sie 112 Euro im Monat.

In einer Schule, die zum „Pakt“ gewechselt ist – die Einhäuser Grundschule etwa –, müssten Eltern für die nur um eine halbe Stunde längere feste Betreuung 160 Euro hinlegen. „Wo fließen die Gelder für den Pakt für den Nachmittag hin?“, fragt Berthold Thiede deshalb. „Die von Kreisseite vom Landrat anvisierten finanziellen Mittel in Höhe von 332 000 Euro für den Pakt, statt momentan 48 000 Euro im Modell Fa-

milienfreundlicher Kreis Bergstraße, scheinen sich nicht wesentlich auf die Höhe der Betreuungskosten auszuwirken“, folgert der Schulleiter.

„Eine Ausweitung des an unserer Schule bewährten Familienfreundlichen Kreises über die drei finanziell unterstützten Gruppen hinaus ist von Kreisseite nicht möglich“, sagt Thiede. Dabei sei es unerheblich, ob es sich dabei um eine Schule mit 80 oder – wie im Fall Lorsch – um eine mit fast 500 Schülern handle.

### Nächstes Jahr Container nötig

Längst herrscht Enge am Wingersberg. „Wir haben keine Aula, keinen Gemeinschaftsraum, das Lehrerzimmer ist zu klein“, listet Thiede auf. Fest steht aber, dass die Zahl der Klassen in der Zugsstadt Lorsch wächst: ab 2018 steigt sie auf 22. Ab dem nächsten Schuljahr müssten deshalb Container aufgestellt werden – falls sich nichts ändert wohl im Pausenhof, womit ein Teil vom kürzlich neu gestalteten Freiraum verloren ginge.

„Ohne eine umfassende bauliche Veränderung beziehungsweise Neubauten ist eine Ausweitung des Betreuungsangebots im Sinne des Paktes für den Nachmittag nicht möglich“, sagt der Schulleiter. Der „Schulalltag aus einem Guss“ werde vom Kreis nur dem Pakt für den Nachmittag zugestanden, bedauert Thiede. Im Gegensatz zur Betreuung durch manche externe Träger werde die Betreuung in Lorsch für rund 175 Kinder seit Jahren „in exzellenter Weise gewährleistet“, betont der Schulleiter.



Berthold Thiede, Leiter der Wingersbergschule. ARCHIBILD: NEU

**Vogelschützer:** Vortrag informiert über geplantes Projekt mit der Stadt / Dramatischer Rückgang

## Rebhühner retten

LORSCH. Gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Lorsch plant der Vogelschutzverein Lorsch unter Vorsitz von Nicolai Poeplau ein Schutzprojekt für das Rebhuhn in der Lorscher Gemarkung zu initiieren. Als Einstieg in dieses Projektvorhaben soll es am 14. Dezember (Donnerstag) einen Vortrag für interessierte Zuhörer über Maßnahmen zum Schutz des Rebhuhns geben. Beginn ist um 18 Uhr in Lorsch.

Martin Hormann von der Staatlichen Vogelwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland wird dazu fachkundig berichten. „Das Rebhuhn – jetzt um 94 Prozent reduziert“ heißt der Titel seines Vortrags, der explizit auf den dramatischen Rückgang der Tierart aufmerksam macht. Als ein Grund für das Verschwinden der früher häufig zu beobachtenden Vögel gilt die zunehmende Zerstörung ihrer Lebensräu-

me. Zuhörer sind dazu in der ehemaligen Gaststätte des Lorscher Vogel-parks am Birkengarten willkommen. Der Vogelschutzverein Lorsch freut sich darauf, zahlreiche Besucher bei dem spannenden Vortrag mit Martin Hormann begrüßen zu können. red

**Vortrag am 14. Dezember (Donnerstag), 18 Uhr, Vogelpark am Birkengarten.**



Die Zahl der Rebhühner hat sich stark reduziert. BILD: DPA